

Ihren Traumwagen finden Sie ...



Rhein-Zeitung online

Nachrichten Sport Magazin Service

Anzeigen Verlag im Netz Kevag Telekom Inte

Auto Computer Multimedia Wirtschaft Freizeit Urlaub Gesundheit Beruf Lexikon



Faire Internet-Angebote

Computer

News CD der Woche Surftipps Tipps

Elektronischer Dolmetscher übersetzt simultan

Karlsruhe - „Kommunikation über Grenzen hinweg“ versprechen Forscher aus Karlsruhe und den USA mit einem neuen elektronischen Dolmetscher. Das System übersetzt die jeweils gesprochene Sprache simultan.

Das erklärten die Wissenschaftler des „international center for Advanced Communication Technologies“ (interACT) bei der Vorstellung am Donnerstag in der badischen Universitätsstadt.

„Vor dem jetzigen System haben wir Taschenübersetzer entwickelt, etwa für eine Hotelreservierung, Reiseplanung oder medizinische Versorgung“, erklärte Projektleiter Alex Waibel, der eine Professur an der Universität Karlsruhe und der Carnegie Mellon University (Pittsburgh/USA) hat. „Unsere Neuentwicklung kann nun unbeschränkt Themen und Gesprächssituationen wie Vorträge oder Ansprachen simultan übersetzen.“ Prinzipiell sind laut Waibel für das System alle Sprachen der Welt denkbar.

Mit einem Ultraschall-Lautsprechersystem wird dabei ein akustischer Strahl auf einen Zuhörer gerichtet. Dieser hört die Übersetzung, sein Nachbar jedoch bleibt davon ungestört. „Wie ein Scheinwerfer, der sein Licht nur auf eine Person richtet, erreichen die Töne des Sprachstrahls nur eine Person“, hieß es weiter. In so genannten Sprachbrillen wird die Simultanübersetzung zudem zum Mitlesen für den Brillenträger angeboten.

Waibels nächstes Ziel: eine Technik, mit der die Nutzer direkt eine fremde Sprache sprechen können, ohne diese zu beherrschen. Dafür greifen die Wissenschaftler elektrische Signale an Mund und Hals ab, die durch die Bewegung der für die Artikulation benötigten Muskeln entstehen. Das System erkennt diese Signale als Sprache, übersetzt sie und gibt sie in einer anderen Sprache hörbar aus.

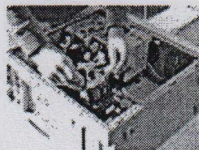
Internet: www.presse.uni-karlsruhe.de

dpa-infocom

<http://rhein-zeitung.de/a/service/computer/trzo193311.html>
Donnerstag, 27. Oktober 2005, 17:31 © RZ-Online GmbH (NewsDesk)
Artikel empfehlen Leserbrief Impressum RZ-Online als Startseite / Favorit

Computer

Eigenbau-Rechner lohnen sich nur für Tüftler



Dortmund/Feldkirchen - Computer von der Stange sind seine Sache

nicht. Stefan Eppmann aus Dortmund ist leidenschaftlicher PC-Bastler - er setzt auf die Marke Eigenbau.

Beim ersten PC reicht die Grundausrüstung



Dresden/Münster - Irgendwann fällt die Entscheidung: Ein Computer

muss her. Neben dem Rechner brauchen angehende Computer-Nutzer Bildschirm, Tastatur und Maus, möglicherweise auch ein Drucker oder Scanner.

Telefonica will O2 übernehmen

Madrid/London - Der spanische Telekomkonzern Telefonica will seinen britischen Konkurrenten O2 für rund 26 Milliarden Euro übernehmen. Das Angebot liege bei 200 Pence je Aktie oder insgesamt 17,7 Milliarden Pfund...

IG Metall und Infineon erzielen Einigung im Tarifkonflikt

München - Eine Woche nach Beginn des Streiks bei Infineon haben sich IG Metall und der Chipkonzern in der Nacht zum Montag auf eine Beilegung des Tarifkonflikts geeinigt.